

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 12 (1905)
Heft: 17

Artikel: Eine moderne Geschichtsstunde
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-531009>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine moderne Geschichtsstunde.

Ueber den Geschichts-Unterricht der Zukunft eröffnet die „Berliner Börsen-Zeitung“ folgenden Ausblick:

Lehrer: Wir nehmen also heute die historischen Ereignisse vom Beginn des 20. Jahrhunderts durch. (Lebhaftes Murren in der Klasse.) Ruhe, wenn ich bitten darf. Ich weiß wohl, daß Sie eine Abneigung gegen das Studium jener großen Zeit haben und will gern zugeben, daß es keine leicht zu lernende Geschichtsperiode ist. Natürlich war es früher angenehmer, wo man sich nur so simple Namen wie Salamis, Vethen, Sedan zu merken brauchte. Meyer IV. erzählen Sie die Schlacht bei Mukden! Meyer IV.: Die Schlacht bei Mukden begann am 27. Februar 1905 mit einem Angriff der Japaner auf Sintjingting. Lehrer: Falsch. Auf Sinminting muß es heißen. Sinminting liegt im Westen, Sintjingting liegt im Osten. Das ist doch wohl leicht genug auseinander zu halten. Fahren Sie fort! Meyer IV.: Der japanische Oberbefehlshaber Marschall Omikoforero Lehrer: Wieder falsch! Können Sie denn die gleichzeitigen Ereignisse in Südwestafrika und Ostasien nicht auseinanderhalten? Der japanische Befehlshaber hieß weder Omikoforero noch Okahandja, sondern Oyama. Meyer IV.: Verzeihen Sie, Herr Professor, der Irrtum ist naheliegend. Marschall Oyama griff das Zentrum der russischen Front bei Hsiasankiaotje an, während auf der Rechten General Kuroki bei Futschulin und Futschu operierte. Gleichzeitig griff General Nogi auch den linken Flügel an und stieß (Meyer IV. fängt an herunterzuschlattern) über Tapanpikontje, Makiputje, Hsintaitje, Tautschischautje, Takuschautje, Schinputje, Hsinmintje direkt auf Schufutje vor. Lehrer: Genug. Es war im allgemeinen gut. Doch hätten Sie der größern Klarheit halber auch die koreanischen und mongolischen Namen der Ortschaften zufügen, sollen.

Behmann III. fahren Sie fort! Behmann III.: Mir ist nicht wohl, Herr Professor. Lehrer: Was fehlt Ihnen? Behmann III.: Ich habe die ganze Nacht das Jahr 1905 gepaukt, und nun ist mir so übel im Gehirn. Lehrer: Das ist ganz egal. Erzählen Sie die Schlacht bei Mukden! Behmann III. (leise lallend): Kostjefstwenstj, Pobjedonoszeff, Omaruru, Tamana-rivo, Semstwisabar, Jijji, Maherero, Swiatopolt-Mirski Lehrer: Sammeln Sie Ihre Gedanken und berichten Sie über den Angriff Oyamas! Behmann III. (mit stierem Blick): Der Marschall Schimpantje setzte sich bei Mietje fest und begann, gedeckt von Kaputje, ein Geplänkel. Dann griff er die Russen an mit dem japanischen Kriegsruf: „Hautje! Hautje!“ (Er bricht mit Schaum vor dem Mund zusammen.) Lehrer: Behmann III., begeben Sie sich in die im Keller befindliche Gummizelle und lassen Sie sich dort behandeln. (Zur Klasse gewandt): Sie sehen, wie weise es von der Regierung war, daß sie angesichts des immer größeren Lehrstoffes den Schulen alle Mittel zur prompten Irrenpflege zur Verfügung stellte.

Staniolfendungen. I. Quartal 1905.

H. P., Baden. Th. B., Degersheim. R. P., Baden. U. S., Neudorf. N. Sch., Ariens. A. G., Rorschach. M. F., Rorschach. A. T., Langgasse. M. M., Kaltbrunn. B. S., Rotmönten. M. A., Auw.

Allen Sammlerinnen herzlichsten Dank und freundliches Vergelts Gott!
Neudorf bei St. Gallen, den 26. März 1905.

Ida Degen, Lehrerin.